

Moderation des Internationalen Forums im Alten Rathaus München

15.2.2019 - Frieden und Gerechtigkeit gestalten

1. Fototermin;
2. Musik Band "Kanifra"

3. Begrüßung und Einleitung

Guten Abend, liebe Besucherinnen und Besucher des Internationalen Forums im Rahmen der 17. Internationalen Münchner Friedenskonferenz.

Ich möchte Sie - auch im Namen der Vorbereitungsgruppe und des Trägerkreises dieser Konferenz - sehr herzlich begrüßen.

Mein Name ist Clemens Ronnefeldt, ich komme aus Freising und arbeite seit 1992 als Referent für Friedensfragen beim deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes.

Als Gäste auf dem Podium haben wir in diesem Jahr eingeladen:

- Die Journalistin Karin Leukefeld
- Den Politikwissenschaftler Dr. Erhard Crome
- Den Datenschutzexperten Peter Schaar

- Von der Gruppe "Münchner Sicherheitskonferenz verändern", einer unserer Trägerorganisationen, sind derzeit noch Anja Ufermann und Thomas Mohr als Beobachterin und Beobachter der Friedensbewegung im Bayrischen Hof bei der Münchner Sicherheitskonferenz. Sie werden uns nach dem Beitrag von Herrn Schaar einen ersten Eindruck von heute Abend geben.

Als Vertreter der Landeshauptstadt München, deren Kulturreferat auch in diesem Jahr diese Veranstaltung unterstützt, begrüße ich Herrn Stadtrat Dr. Florian Roth.

Ganz herzlich begrüßen möchte ich auch die anwesenden Kuratoren der Internationalen Münchner Friedenskonferenz und einige Ehrengäste.

Wir freuen uns, dass die Musikgruppe "Kanifra" diesen Abend musikalisch bereichert.

Erstmals hat im Rahmen dieser Internationalen Münchner Friedenskonferenz bereits am 9. Februar ein Forum der Jugend stattgefunden, bei dem Jugendliche sich über Ursachen von Krieg und Flucht informiert - und über zivile Politikmöglichkeiten diskutiert haben.

Radio Lora München überträgt die heutige Veranstaltung live.

Liebe Friedensinteressierte,

wir freuen uns sehr, dass einige der 4000 "Mohnblumen für den Frieden" unsere Veranstaltung verschönern, die Dr. Walter Kuhn 100 Jahre nach Ende des ersten Weltkrieges im vergangenen Jahr

auf dem Königsplatz hier in München installiert hat.

"Niemals wieder Krieg" lautete die zentrale Botschaft dieser Kunstaktion, deren zentrale Forderung an alle Staaten war uns ist: Abzurüsten, die Waffen niederzulegen - und an einer friedlichen Lösung von Konflikten zu arbeiten.

Diese Botschaft könnte heute, im Februar 2019, kaum aktueller sein!

Karin Leukefeld wird uns am Beispiel Syrien eine Bilanz des bisherigen "Krieges gegen den Terror" vorstellen. Diese Formulierung des ehemaligen US-Präsidenten George W. Bush unterschlägt, dass der Krieg selbst die wohl extremste Form des Schreckens, lateinisch Terror, darstellt.

"Macht Frieden. Zivile Lösungen für Syrien" fordert seit Jahren eine Kampagne der Friedensbewegung, die besonders das Ende des deutschen militärischen Engagements im Syrienkrieg bei gleichzeitiger Aufstockung humanitärer Hilfe sowie einem Ende der Sanktionen fordert.

Dr. Erhard Crome wird das Verhältnis EU-USA-Russland untersuchen - und sowohl die Gefahren einer Konfrontation als auch die Chancen einer Kooperation ausloten.

Noch haben wir knapp 6 Monate Zeit, den gekündigten INF-Vertrag zu erhalten, der mehr war und ist als ein einzelner Vertrag. Er war der Durchbruch zu gegenseitigem Vertrauen, dem auch der derzeit ebenfalls gefährdete START-Langstrecken-Abrüstungsvertrag folgte. Wie kann ein neues Wettrüsten mit der Gefahr eines Atomkrieges verhindert werden?

Postkarten sowohl an die russische wie auch die US-Botschaft mit der Forderung zum Erhalt des INF-Abkommens können Sie heute Abend im Foyer am Versöhnungsbund-Tisch mitnehmen.

In einer am gestern verabschiedeten Resolution zur Zukunft des INF-Vertrages fordert das Europaparlament sowohl die USA als auch Russland zu erneuten Verhandlungen auf, ebenso zur Rückkehr der Prinzipien von Abrüstung und Rüstungskontrolle.

Der START-Langstreckenraketen-Vertrag soll über das Jahr 2021 hinaus verlängert werden, fordern die EU-Parlamentarier. Dieser wichtige Beschluss braucht jetzt seine Bekanntmachung und Unterstützung von uns allen!

"Neue Entspannungspolitik. Jetzt" lautet eine weitere unterstützenswerte Initiative, deren Vorschläge sie ebenfalls im Foyer finden.

Ein wichtiger Schritt der Entspannung wäre, wenn die Bundesregierung endlich dem UN-Atomwaffenverbotsantrag zustimmt - wie es 122 Staaten bereits getan haben!

Dieses Bild zeigt die Rüstungsausgaben im Jahre 2017 in Milliarden-US-Dollar: Russland: 66, China 228, die NATO-Staaten 1013 Milliarden, davon die USA allein rund 700.

Wenn die NATO-Rüstungsausgaben das 15fache des russischen Militärhaushaltes betragen: Wer hat vor dem Hintergrund dieser Fakten mehr Grund zur Besorgnis vor der jeweils anderen Seite?

Ein Ansatz zur Deeskalation der internationalen Spannungen wäre die Einhaltung der UN-Charta:

Dort heißt es in Art. 2 Ziffer 4:

"Alle Mitglieder unterlassen in ihren internationalen Beziehungen jede gegen die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit eines Staates gerichtete oder sonst mit den Zielen der Vereinten Nationen unvereinbare Androhung oder Anwendung von Gewalt."

Die Einhaltung dieses Artikels bedeutet auch die Beendigung aller Maßnahmen für Regime-Wechsel-Aktivitäten z.B. in Venezuela oder Iran.

Peter Schaar wird nach der Pause über Terrorangst und Demokratie zu uns sprechen und hat dazu ein wegweisendes Buch geschrieben.

Liebe Friedensinteressierte,

zu den Menschen, die mir im vergangenen Jahr besonders Mut gemacht haben, gehört Emma Gonzales, die nach einem weiteren Schulmassaker mit ihren Mitstreiter*innen rund eine Million Menschen für schärfere Waffengesetze in den USA auf die Straße gebracht hat.

Greta Thunberg hat mit ihrem Schulstreik und ihrer Rede beim Klimagipfel 2018 in Kattowitz Millionen Menschen in aller Welt bewegt - inzwischen streiken Freitags in rund 150 deutschen Städten, darunter auch München, junge Menschen für eine lebenswerte Zukunft.

Der Hambacher Forst wäre vermutlich schon längst gerodet, wenn viele junge Menschen ihn nicht in ihren Baumhäusern verteidigt hätten.

Mut macht mir auch, dass im letzten Herbst rund 240 000 Menschen bei der riesigen "Unteilbar"-Demonstration in Berlin für eine offene Gesellschaft und gegen den derzeitigen Rechtsruck in ganz Europa auf die Straße gegangen sind.

In der offiziellen Arbeitslosenstatistik fehlen mehr als eine Million Arbeitslose, die Armut in Deutschland steigt - und gefährdet den sozialen Frieden.

Mut macht mir, dass in München Zehntausende gegen das neue Polizeiaufgabengesetz, bei der "Ausgehetzt"- oder (Folie 21) "Ausspekuliert-Demonstration auf die Straße gegangen sind.

Bei der großen "Mia ham's satt"-Demonstration zielten die Forderungen auf den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen und ein Ende der Landschaftszerstörungen.

Liebe am Friedensinteressierte,

Abhilfe bei vielen Misständen könnte die bayrische Verfassung bewirken:

In Artikel 151 steht: "Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit dient dem Gemeinwohl, insbesondere der Gewährung eines menschenwürdigen Daseins und der allmählichen Erhöhung der Lebenshaltung aller Volksschichten".

Artikel 106 besagt: "Jeder Bewohner Bayerns hat Anspruch auf eine angemessene Wohnung. Die Förderung und des Baues billiger Volkswohnungen ist Aufgabe des Staates und der Gemeinden. Die

Wohnung ist für jedermann eine Freistätte und unverletzlich".

Der Artikel 161 wird seit Jahrzehnten verletzt: Er lautet:

"Steigerungen des Bodenwertes, die ohne besonderen Arbeits- und Kapitaleaufwand des Eigentümers entstehen, sind für die Allgemeinheit nutzbar zu machen". Wo geschieht dies?

Liebe Friedeninteressierte,

so, wie die Einhaltung der UN-Charta den internationalen Frieden bewahren könnte, so könnte auch die Einhaltung der Bayerischen Verfassung ein Beitrag zum Erhalt des sozialen Frieden sein.

Verteidigen wir darum gemeinsam die UN-Charta und unsere Verfassung - und gehen wir auch in diesem Jahr 2019 wieder zahlreich für den Frieden auf die Straßen!

Damit möchte ich meine Einleitung beenden und bitte nun Sie, Herr Dr. Roth, ein Grußwort der Stadt München an uns zu richten.

4. Grußwort von Stadtrat Dr. Florian Roth.

5. Vorstellung von Karin Leukefeld

Karin Leukefeld studierte Ethnologie, Islam- und Politikwissenschaften. Sie arbeitete in der Organisations- und Öffentlichkeitsarbeit u.a. beim Bundesverband Bürger-initiativen Umweltschutz (BBU), bei der Grünen-Bundespartei sowie der Informationsstelle El Salvador.

Seit dem Jahr 2000 ist sie freie Korrespondentin im Mittleren Osten für zahlreiche Print- und Hörfunk-Medien. Als eine der wenigen Journalistinnen und Journalisten ist sie immer wieder vor Ort in der Krisenregion Naher und Mittlerer Osten, um selbst zu recherchieren und darüber zu publizieren.

6. Musik

7. Vorstellung von Dr. Erhard Crome

Dr. Erhard Crome ist Geschäftsführender Direktor des WeltTrends-Institut für Internationale Politik in Potsdam. Seine Arbeitsschwerpunkte sind internationale Entwicklungen, Frieden und Sicherheit, Europapolitik, Systemwechsel in Osteuropa und die Geschichte der DDR.

Von 2002-2016 war er Mitarbeiter der Rosa-Luxemburg-Stiftung als Referent für Friedens- und Sicherheitspolitik im Institut für Gesellschaftsanalyse.

In Frankfurt an der Oder und in Potsdam hatte er Gastprofessuren.

Er ist Mitglied der Redaktion der sozialwissenschaftlichen Zeitschrift Berliner Debatte Initial und Mitglied des Beirates von WeltTrends, der Zeitschrift für internationale Politik.

8. Vor der Pause: Hinweis auf Trägerorganisationen und Stände,

Damit die Veranstaltung gefördert werden kann, gehen Namenslisten durch die Reihen.

Keine Sorgen, Sie bekommen keine Werbung und ihre Daten werden auch nicht weiter gegeben.

Vor der nun folgenden 15-minütigen Pause möchte ich sie hinweisen auf die Informationsstände der Trägerorganisationen im Foyer. Es sind dies:

- Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, LV Bayern
- pax christi im Erzbistum München/Freising
- Internationaler Versöhnungsbund, Deutscher Zweig e.V.
- NaturwissenschaftlerInneninitiative Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit
- Netzwerk Friedenssteuer Region Bayern
- Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e.V.
- Kreisjugendring München Stadt

Lassen Sie sich von den Materialien auf den Tischen und durch die Gespräche zur Mitarbeit in den Organisationen inspirieren!

Am Ausgang stehen nun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vorbereitungsteams, die Zettel in den Händen halten. Wenn Sie Fragen an die bisherigen Referenten haben, können Sie diese in der Pause aufschreiben und nach der Pause am Eingang wieder abgeben. Die Fragen werden gebündelt im zweiten Teil des Abends dem Podium gestellt werden. Wenn sie die Glocke oder den Gong hören, möchten wir sie bitten, ihre Plätze wieder einzunehmen.

Bitte haben Sie Verständnis, wenn nicht alle ihre Fragen heute Abend nach der Pause behandelt werden können. Ich weise schon jetzt darauf hin, dass es Morgen in kleinerer Runde im DGB-Haus die Möglichkeit geben wird, Fragen direkt zu stellen.

9. Vorstellung von Peter Schaar

Peter Schaar ist Vorsitzender der Europäischen Akademie für Datenschutz und Informationsfreiheit (EAID) in Berlin.

Von 1986 bis 2002 war er Referatsleiter, dann Stellvertreter des Hamburgischen Datenschutzbeauftragten.

Von 2002 bis 2003 arbeitete er als Geschäftsführer eines Datenschutz-Beratungsunternehmens, und von 2003 bis 2013 war er Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit. Er ist Lehrbeauftragter am Fachbereich Informatik der Universität Hamburg und hat die Leitung der Europäischen Akademie für Datenschutz und Informationsfreiheit (EAID) in Berlin.

(Nach dem Referat: Hinweis auf Fragezettel)

10. Musik

11. Bericht der Gruppe Münchner Sicherheitskonferenz verändern:
Anja Ufermann und Thomas Mohr.

12. Rückfragen an das Podium

13. Schlussbemerkungen und Moderations-Ansagen

Liebe Gäste des Internationalen Forums,

diese Veranstaltung hat eine Menge Geld gekostet, die von den Einnahmen des heutigen Eintritts nicht gedeckt werden können.

Ich möchte Sie daher sehr herzlich bitten, in die bereit gestellten blauen Spendenbüchsen je nach ihren Möglichkeiten einen Beitrag zu geben, damit kein Defizit entsteht und auch in Zukunft solche Veranstaltungen möglich sind!

Hinweisen möchte ich sie, dass Morgen von 9.30 bis 12.00 Uhr im Gewerkschaftshaus, Schwanthaler Str. 64, Gelegenheit besteht, weitere Fragen an alle drei Podiumsgäste des heutigen Abends zu stellen.

Im Anschluss laden wir Sie ebenfalls morgen ein zur Teilnahme an der Protestdemonstration gegen die Sicherheitskonferenz. Auftakt ist um 13.00 Uhr am Karlsplatz/Stachus.

Am morgigen Samstag Abend findet im DGB-Haus um 19.00 Uhr die „Aktuelle Runde“ zum Thema "Frieden und Gerechtigkeit in Afrika" statt.

Am Sonntag, 18. Februar 2017, beginnt um 11.30 Uhr im Pfarrsaal St. Anna das "Friedensgebet der Religionen".

Um 15.00 Uhr können Sie bei der Petra Kelly Stiftung im Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz eine erste vorläufige Bilanz der Sicherheitskonferenz mit Teilnehmenden aus erster Quelle mitverfolgen.

Alle weiteren Informationen zu Ausstellungen und Veranstaltungen können Sie dem bunten Flyer entnehmen.

Zum Schluss gilt mein Dank den Referentinnen und dem Referenten des heutigen Abends: Karin Leukefeld, Dr. Erhard Crome und Peter Schaar.

Für ihre wunderbaren Musikeinlagen danken wir "Famadi Sako".

Die heutige Veranstaltung wird live übertragen von Radio Lora München - dafür ein herzliches Dankeschön!

Danken möchten wir auch den Bediensteten dieses wunderschönen Saales, die für die Technik verantwortlich sind.

Ganz besonderen Dank verdienen die Menschen, die nun schon zum Teil über viele Jahre diese Konferenz vorbereiten - und die ich bitte auf die Bühne zu kommen:

Rosemarie Wechsler, Gudrun Haas, Ulla Klotz, Gertrud Scherer, Heinz Staudacher, Gerhard Wagner und Thomas Rödl, in dessen Büro die Vorbereitungsfäden zusammen laufen.

Danke für ihr Kommen und ihr Interesse – kommen Sie gut nach Hause!

Moderator: Clemens Ronnefeldt, Internationaler Versöhnungsbund – Deutscher Zweig